

FD-Strategieentwicklung mit dem RISE-DE Framework: Lessons Learned und weitere Anwendungsszenarien

In den letzten Jahren haben Forschungseinrichtungen vermehrt ausgewiesene Forschungsdatendienste aufgebaut. Diese reichen von Beratung und Training bis zu neuen, umfassend betreuten IT-basierten Diensten. Der Aufbau dieser Dienste folgt allerdings nicht immer einer strategischen Planung. Zur Bedarfsermittlung werden vor allem Online-Befragungen, teils auch qualitative Interviews eingesetzt. Aus methodologischer Sicht und praktischer Erfahrung bestehen Zweifel über die Eignung dieser Verfahren zur Gewinnung der benötigten Informationen.

Zudem bleibt ihre Rolle in der Strategieentwicklung meist unklar. Mehr Potenzial, Bedarfsermittlung und Strategie zu verzahnen, können Methoden zur Selbstbewertung bieten. Im Bereich Forschungsdaten wurden zur Selbstbewertung bisher einerseits sehr einfache Werkzeuge nach dem Ampel-Prinzip vorgelegt, andererseits wurde mit begrenztem Erfolg versucht, das Konzept von Reifegradmodellen aus der Softwareentwicklung und dem IT-Portfoliomanagement zu übertragen.

An der Universität Potsdam wurde ein strukturierter, dialogischer Prozess zur Bedarfsermittlung, Selbstbewertung und Strategieentwicklung für institutionelle Forschungsdatendienste auf Basis des RISE-Frameworks des Digital Curation Centres (DCC) durchgeführt. Der Prozess wurde von einem gemeinsamen Team von Universitätsbibliothek (UB) und Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) geleitet und fand im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes FDMentor statt. Das lose an Reifegradmodellen orientierte RISE-Framework wurde dazu ins Deutsche übersetzt und weitgehend überarbeitet, um es an den deutschen Wissenschaftskontext anzupassen. Außerdem wurden die Materialien optimiert für den Einsatz in einem umfassenden, strukturierten und Stakeholder-orientierten dialogischen Prozess, der sich an Prinzipien von Total Quality Management-Verfahren (TQM) für den öffentlichen Sektor wie dem Common Assessment Framework (CAF) orientiert.

RISE-DE eignet sich für den Einsatz an Institutionen, die beim Thema Forschungsdatenmanagement noch ganz am Anfang stehen ebenso, wie für solche, die bereits weiter fortgeschritten sind. Der Vortrag gibt eine Einführung in das RISE-Framework, behandelt die Anpassungen an den deutschen Wissenschaftskontext und nennt die „Lessons learned“, die im Stakeholder-orientierten Prozess gewonnen wurden.